

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Studierendenparlament
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Präsidium
Tel: +49-30-2093-2603 / -2614
Fax: +49-30-2093-2396
mailto: praesidium@stupa.hu-berlin.de
www.stupa.hu-berlin.de



Protokoll der 6. Sitzung des 13. Studierendenparlamentes am 30.01.06 in Raum 3075

Sitzungsleitung: Debora Gärtner, Bene Lux, Moritz Hanses-Ketteler.

Sitzungsbeginn: 18:56 Uhr.

Die Sitzung ist beschlussfähig.

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung

Debbie begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die TO wird mit großer Mehrheit ohne Änderungen beschlossen.

2. Bestätigung des Protokolls der 5. Sitzung

Das Protokoll der 5. Sitzung am 1.12.05 wird per Akklamation angenommen.

3. Mitteilungen und Berichte

3.1 Präsidium

Debbie dankt im Namen des Präsidiums den anwesenden ParlamentarierInnen für die geleistete Arbeit, ihre Disziplin und die gute Kooperation. Sie kündigt die Erste Sitzung des 14. Studierendenparlamentes für den 20. April 2006 um 18:30 Uhr im Senatssaal an.

3.2 RefRat

Rebecca hält den Bericht des RefRats. (Muss noch eingefügt werden.)

Nelo ergänzt für das Referat für alle Frauen.

4. Wahlen

Wahlkommission: Rene (OLKS), Johannes (Grünboldt), Katrin (LiLi) ohne Widerspruch bestätigt.

4.1 Referat für Ökologie

Greta stellt sich vor.

Aussprache:

Anmerkung von Gunnar (Jusos): Genfoodfrei in Mensen ist schon.

Konrad (RCDS Ahof): Bei steigenden Energiepreisen, wie Öko-Strom leisten?

Greta: Technisch machbar, ökologisch wichtig, Finanzen nachrangig.

Jana (LiLi): Politisch zu entscheiden.

Fabian (RCDS Jura): Politisches Mandat?

Greta: Ich bin ein Mensch.

Heike (Lust): Fachliche Kritik an Gretas Forderung zu genfoodfreiem Essen mit der Bitte sich mehr zu informieren.

Dominik (RCDS Gesteswiss.): Werbung an der Uni?

Greta: Nur für konkrete Projekte, wie Ökostrom.
Lorenz (RCDS WiWi): Benutzt du persönlich Ökostrom?
Greta: Ja.

Ergebnis der Wahl: 27/8/3; 39 abgegebene Stimmen, ungültig: 1.
Greta ist gewählt und nimmt die Wahl an.

Der guten Ordnung halber wird vom Präsidium, ohne Widerspruch aus dem Plenum, 5.1 Entlastung vor 4.2 Wahl des Finanzreferats gezogen.

5.1 Entlastung der Jahresrechnung und des RefRats für das Jahr 2004

Vorstellung des Antrags von Debbie (Finanzreferat).
Bei 29/2/2 wurde folgender Antrag angenommen:

"I. Das Studierendenparlament der HUB beschließt die Entlastung der Jahresrechnung 2004 gemäß §109(3) LHO.

II. Das Studierendenparlament der HUB beschließt die Entlastung des ReferentInnenRates für das Jahr 2004 gemäß § 8a (2) der Satzung der StudentInnenschaft der HUB."

4.2 Referat für Finanzen

Rechenschaftsbericht:

Olaf und Debbie halten den schriftlich vorliegenden Rechenschaftsbericht für das Finanzreferat. Malte dankt im Namen Grünboldts den FinanzreferentInnen für die Arbeit des FinRef's, insbesondere Debbie.

Olaf (Haupt) und Robert (Co) stellen sich vor.
Keine Fragen.

Ergebnis der Wahlen:
Olaf ist bei 40 abgegebenen Stimmen mit 30/8/2 gewählt und nimmt die Wahl an.
Robert wird mit 33/7/2 bei 42 abgegebenen Stimmen gewählt und nimmt die Wahl auch an.

5. Anträge

5.2 Finanzierung des StudKal SoSe 2006

Rebecca (Öffentlichkeitsreferat) stellt den Antrag vor.
Mit sehr vielen Ja-Stimmen, wenigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Wortlaut des Antrags:

"Wie im letzten Semester möchten wir hiermit die Finanzierung des Studkals für das Sommersemester 2006 in Höhe von 300,- Euro beantragen."

5.3 Finanzierung des Sozialinfos

Anita (Sozialreferat) stellt den Antrag zur Finanzierung des Sozialinfos vor. Sie begründet die Notwendigkeit einer Neuauflage insbesondere mit den Änderungen der **Sozialgesetzgebung** in den letzten Jahren. Es geht um die Druck- und Bindungskosten. Einige Exemplare der letzten, mittlerweile veralteten Sozial-Infos wurden mitgebracht.

Nachfragen von Konrad (RCDS Ahof) bezüglich Auflage und Adressatenkreis werden beantwortet.

Mit sehr vielen Ja-, keinen Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

"Das StuPa unterstützt den Druck des Sozialinfos mit Mitteln von bis zu 4.800,- €."

5.4 Enthinderungsmaßnahmen während der Studierendenparlamentssitzung

Jana (LiLi) stellt den Antrag vor.

Aussprache:

Mandy (UHH): Wie setzen sich die Kosten zusammen ?

Jana: Es müssen zwei DolmetscherInnen sein, weil StuPa-Sitzungen zu lange für eine Person sind. Es geht um vier Stunden StuPa inkl. Fahrtkosten.

Mandy: Gibt es nicht Sozialansprüche darauf?

Jana: Es ist ausgeschlossen, da das persönliche Stundenkontingent bereits für die Vorlesungen der betroffenen Person ausgeschöpft sind.

Heike (Lust): Erneute Nachfrage bezüglich des konkret vorliegenden Kostenvoranschlags bzgl. des mit 50 Euro angesetzten Brutto-Stundenlohn.

Jana: Professionelle DolmetscherInnen sind erforderlich.

Heike: Anregung StudentInnen der Gebärdensprache dafür einzusetzen.

Jana: Ist aus eigener Erfahrung nicht möglich.

Gunnar (Jusos): Kosten sind nachrangig. Pünktlicher Beginn und bessere Strukturierung der Sitzungen sind erforderlich.

Jana: Stimmt grundsätzlich zu. Bessere Strukturierung dennoch erforderlich.

Dominik (RCDS Geisteswiss.): Was ist, wenn GehörloseR nicht anwesend ist?

Anne (Lust): Was ist bei Nichtinanspruchnahme der DolmetscherInnen?

Jana: Der Antrag ist über die Maximalkosten.

Heike (Lust) stellt folgenden Änderungsantrag: Punkt 1 getrennt zu 2 und 3 abzustimmen. Dieser wird nicht übernommen und 15/23/3 abgelehnt.

Mit 33/1/7 wird folgender Antrag angenommen.

Wortlaut des Beschlusses:

"1. DolmetscherInnen und Dolmetschsituation: Zu den Sitzungen des StudentInnenparlamentes werden GebärdendolmetscherInnen bestellt. Vor der jeweiligen Sitzung muss eine entsprechende Vorbereitung des Präsidiums mit dem/der DolmetscherIn stattfinden (Kenntnisgabe der Tagesordnung und der kurzfristig eingereichten Anträge). Die StuPa-Sitzungen für das laufende Semester werden in der ersten Sitzung vorab angekündigt. Um die Sitzungen auch dolmetschtauglich zu strukturieren, wird mit Mikrofonanlage gearbeitet.

2. Schriftform: Alles, was nicht schriftlich vorliegt, aber im StuPa in Schriftform besprochen oder verhandelt wird, wird auch mündlich vorgetragen. Auf Wunsch von MandatsträgerInnen werden Einladungen und Anträge in Großdruck und/oder elektronisch verschickt.

3. Rollstuhlzugänglichkeit: Das Präsidium gewährleistet den rollstuhlgerechten Zugang zu den Sitzungsräumen. Das Präsidium trägt dafür Sorge, dass im Falle defekter Fahrstühle ein geeigneter Ausweichsitzungsraum zur Verfügung steht."

5.5 Wahlbroschüre

Kristin (RCDS Jura) stellt den Antrag vor.

Nelo stellt Antrag auf Nichtbefassung, weil der Antrag nicht gegendert ist. Dieser Antrag wird mit 12/19 abgelehnt.

Aussprache:

Rebecca (Oeffref): Vergleich mit Nationalsozialismus in der Antragsbegründung stellt Verharmlosung desselben dar. Weiterhin verbreitet "Adlershof Now" wesentlich Fehlinformationen zu Wahlkampfzwecken.

Jan-Oliver (RCDS Geisteswiss.) modifiziert diese Aussage.

Christian (LiLi) stimmt dem Antrag des RCDS grundsätzlich zu.

Debbie formuliert einen Änderungsantrag aus Rebecca's Wortmeldung. Änderungsantrag mit 24:6 Stimmen angenommen. Der so geänderte Antrag wird 15:23:4 Stimmen abgelehnt.

Nach diesem Tagesordnungspunkt wird das Wahlergebnis für die neugewählten Finanzreferenten verkündet. Es folgen persönliche Erklärungen zur Arbeit der ReferentInnen. Debbie lässt ihre Amtszeit Revue passieren. Gunnar würdigt in lebhaften, bunten und langen Worten Debbies Arbeit als Finanzreferentin, im Streik und in der universitären Alltagsarbeit.

5.6 Aufwandsentschädigung für das StuPa-Präsidium

Anita (PS/DL) stellt den vorliegenden Antrag vor. Sie konkretisiert, die beantragte Aufwandsentschädigung sei für eine Legislatur auszusahlen.

Malte (Grünboldt) beantragt Änderungen als Empfehlung für zukünftige Präsidien. Anita übernimmt das.

Tobias (LiLi) beantragt die Gleichbehandlung von Studentischem Wahlvorstand und Präsidiumsmitgliedern. (10/17/10) abgelehnt.

Abstimmung bezüglich vergangener Sitzungen: bei 5 Ja-Stimmen mit großer Mehrheit abgelehnt, Abstimmung bezüglich Empfehlung für zukünftige Sitzungen: bei 6 Ja-Stimmen und überwiegender Mehrheit abgelehnt.

5.7 Vollversammlungen

Moritz (PS/ DL) stellt den Antrag vor.

Konrad (RCDS Ahof) fordert als Sanktion für Nichterscheinende die Exmatrikulation.

Gunnar (Jusos) will die Auflösung des StuPas, wenn mehr als 60 Leute erscheinen.

Axel (LiLi) stellt die politische Notwendigkeit in Frage.

Malte (Grünboldt) stellt Antrag auf Abbruch der Debatte und sofortige Abstimmung. Moritz spricht dagegen. Mit weit überwiegender Mehrheit wird der sofortige Abbruch beschlossen.

Änderungsantrag von Konrad (RCDS Ahof). Der nichtschriftlich vorliegende Änderungsantrag von Gunnar (Jusos) wird in Alternativabstimmung zu Konrads Antrag mit einer Stimme Mehrheit angenommen. Der Antrag insgesamt wird mit überwiegender Mehrheit abgelehnt.

6. Sonstiges

Debbie dankt den ausscheidenden Listenmitgliedern.

Die 6. Sitzung des 13. Studierendenparlaments wird um 20:47 Uhr beendet.

Darstellung der Ergebnisse: Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen.

Für die Richtigkeit: das Präsidium.